

---

Bewertungstabellen für den Ortsteil Huncherange.

---





### 1 Wirkungsmatrix für unbebaute Flächen

**Erklärung zur Arbeitshilfe:** Die vorliegende Arbeitshilfe dient dazu die Umweltauswirkungen zu prüfen wenn die auszuweisende Zone, beziehungsweise noch nicht bebaute Zone an die zone verte angrenzt oder in die zone verte eingreift. Die Abschätzung der Umweltauswirkung soll im Arbeitsblatt 3\_Erheblichkeitsmatrix begründet werden. Weiterführende Erklärungen sind im Kapitel 3.2 zu finden.

**Benutzerhinweis:** Auszufüllende Felder mit Hilfe der Auswahlliste ausfüllen und abschließend auf die Schaltfläche "Auswerten" klicken.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch											
		Flächenanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalinneuzulastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte
<b>Betrifft: Gemeinde: Bettembourg; Ortsteil: Huncherange; Rue de l'Ecole; Hu01 (08)</b>													
<b>Zeichenschlüssel</b>													
I - nicht betroffen													
II - geringe Auswirkung													
III - mittlere Auswirkung													
IV - hohe Auswirkung													
V - sehr hohe Auswirkung													
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	II	II	II	II	III	III	
		Wohnen	II	II	I	I	II	II	II	II	IV	IV	
		Erholen	II	II	I	I	II	II	II	II	II	II	
		Mobilität	II	II	I	I	II	II	II	II	I	II	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	IV	IV	III	III	III	IV	III	I	III	I	IV
		Pflanzen	II	III	II	II	II	IV	II	I	II	I	II
		Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV	III	III	III	II	II	II	I	III	III
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	III	III	III	IV	II	II	III	III	IV
		europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete	IV	IV	III	III	III	IV	II	III	III	II	IV
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	II	III	II	I	II	II	I	II	III
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III	II	III	III	II	II	II	I	I	III
		Oberflächenwasser	II	II	II	II	II	I	II	II	I	I	III
		Überschwemmungsgebiete Trinkwasserschutzgebiete	IV	IV	III	IV	IV	II	II	IV	II	I	IV
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	II	II	I	I	II	I	I	I	II
		Meso- und Mikroklima	III	III	III	II	II	II	II	I	I	I	III
Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	III	II	II	II	II	II	I	IV	I	IV	
	Stadt- / Ortsbild	II	II	I	I	II	II	II	I	I	I	II	
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	III	III	II	II	III	I	II	I	I	IV	IV	
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	II	I	III	I	III	
Sonstige													

### 3 Erheblichkeitsmatrix zu den Schutzgüter

**Erklärung zur Arbeitshilfe:** Die Erheblichkeitsmatrix dient dazu die zu erwartenden Auswirkungen, welche in 1\_Wirkungsmatrix angegeben wurden, durch Anführung der benutzten Datenquellen zu belegen.

Betrifft: Gemeinde: Bettembourg, Ortsteil: Huncherange; rue de l'Ecole; Widmung: HAB-1, BEP  <b>Hu01 (08)</b>	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG <sup>3)</sup> nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) <sup>4)</sup>
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen <sup>1)</sup>	erhebliche Beeinträchtigung ja <sup>2)</sup> / nein		
<b>Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen</b>		JA		Die Fläche wird aktuell als Weide genutzt. Der südliche Bereich der Fläche liegt im Überschwemmungsgebiet der Alzette, eine Bebauung wäre hier problematisch. Durch eine Bebauung dieser relativ großen Fläche kommt es möglicherweise zu einer Verkehrszunahme in Noertzange. Der südliche Feldweg ist eher schmal und nicht auf ein erhöhtes Verkehrsaufkommen ausgelegt. Des Weiteren ist mit einem Verlust an Weideflächen für den betroffenen Landwirt zu rechnen (Quelle: Geländebegehung; plan des servitudes, Z+B).
<b>Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt</b>		JA		Die untersuchte Zone grenzt an die Natura-2000 Zone (Vogelschutzzone) an. In nur 100 m Entfernung vom Untersuchungsgebiet wurden neben den gefährdeten Arten Wachtel und Wiesenpieper auch der seltene Wachtelkönig ( <i>Crex crex</i> ), die wichtigste Zielart des Schutzgebietes, nachgewiesen. Die Fläche hat als Viehweide wegen des entsprechenden Insektenaufkommens auch Bedeutung als essenzieller Jagdraum der lokalen Fledermauspopulationen. Auf der Zone selbst befinden sich einige Gebüsche auf feuchtem bis nassem Grund. Entlang des Feldweges im Süden verlaufen Hecken Hecken und eine kleine Allee. Eine Wohnbaunutzung der Fläche Hu01 hat wahrscheinlich hohe Auswirkungen auf die Ziele des angrenzenden Vogelschutzgebietes, insbesondere durch eine Zunahme an Erholungs- und Freizeitaktivitäten in der Natura 2000-Schutzzone.
<b>Schutzgut Boden</b>		NEIN		Durch eine Bebauung der untersuchten Fläche gehen alle Bodenfunktionen verloren (Pufferfunktion, Speicherfunktion, Schutzfunktion, Produktionsfunktion...). Durch Auftrag von Oberboden und Bepflanzung der zukünftigen Grünflächen können diese Funktionen teilweise wieder hergestellt werden. Der Bodenverbrauch muss als kumulativer Effekt für die gesamte Gemeinde betrachtet werden. (Quelle: Geländebegehung).
<b>Schutzgut Wasser</b>		JA		Ca. 200m südlich der Fläche verläuft sich die Alzette und der südliche Bereich der Fläche liegt im Überschwemmungsgebiet. Laut PAG-Projekt befindet sich der Südteil der Untersuchungsfläche im Überschwemmungsbereich der Alzette (bei sehr großen HW-Ereignissen).
<b>Schutzgut Klima und Luft</b>		NEIN		Die unbebaute Fläche Hu01 trägt zur Verbesserung der Lufthygiene und des Klimas bei. Durch die leichte Hanglage kann die Kaltluft flächenhaft in Richtung Alzettetal abfließen, welche eine bedeutende regionale Luftleitbahn für unbelastete Frischluft darstellt. Eine Bebauung und Versiegelung führt möglicherweise zu einer Veränderung des Mikroklimas und zu einer Beeinträchtigung des Kaltluftabflusses (Quelle: Klimafunktionskarte HHP 2014).
<b>Schutzgut Landschaft</b>		JA		Durch die leichte Hanglage ist die untersuchte Zone von dem gegenüberliegenden Flussufer / Hang gut einsehbar. Darüber hinaus befindet sich die Fläche teilweise im Ortseingangsbereich. Eine Bebauung hat auch durch die Größe der Fläche möglicherweise hohe Auswirkungen auf das Landschaftsbild. (Quelle: Geländebegehung).
<b>Schutzgut Kultur- und Sachgüter</b>		JA		Durch Überschwemmungen besteht die Gefahr der Beschädigung von Sachgütern kommen (Quelle: Geländebegehung, PAG-Projekt).
<b>Sonstige</b>				Aufgrund der Nähe zur Natura 2000-Zone und der bislang bekannten Daten muss für die Fläche Hu01 eine zusätzliche FFH-Verträglichkeitsprüfung durchgeführt werden.

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+2 Sätze)

### 1 Wirkungsmatrix für unbebaute Flächen

**Erklärung zur Arbeitshilfe:** Die vorliegende Arbeitshilfe dient dazu die Umweltauswirkungen zu prüfen wenn die auszuweisende Zone, beziehungsweise noch nicht bebaute Zone an die zone verte angrenzt oder in die zone verte eingreift. Die Abschätzung der Umweltauswirkung soll im Arbeitsblatt 3\_Erheblichkeitsmatrix begründet werden. Weiterführende Erklärungen sind im Kapitel 3.2 zu finden.

**Benutzerhinweis:** Auszufüllende Felder mit Hilfe der Auswahlliste ausfüllen und abschließend auf die Schaltfläche "Auswerten" klicken.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch											
		Flächennutzungsplanung, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung ( Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser ( Altlasten, Kanalmetzbelastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte
<b>Betrifft: Gemeinde: Bettembourg; Ortsteil: Huncherange; op der Schmilbich; Hu02 (06)</b>													
<b>Zeichenschlüssel</b>													
I - nicht betroffen													
II - geringe Auswirkung													
III - mittlere Auswirkung													
IV - hohe Auswirkung													
V - sehr hohe Auswirkung													
Wirkungen auf	Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	III	III	II	II	II	III	II	II	II	III	
		Wohnen	III	III	II	II	II	II	II	II	II	III	
		Erholen	III	III	II	II	II	II	II	II	II	III	
		Land- und Forstwirtschaft	III	III	II	II	II	II	II	II	II	III	
		Mobilität	III	III	II	II	II	II	II	II	II	III	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	III	III	II	III	II	II	II	III	
		Pflanzen	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
		Lebensräume	III	III	III	III	II	III	II	II	II	III	
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III	II	II	II	II	II	II	II	III	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	III	III	III	III	II	III	II	II	II	III	
	Schutzgut Boden	europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
		Bodenqualität	III	III	II	II	III	II	II	II	II	III	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	III	II	II	III	II	II	II	II	III	
		Oberflächenwasser	II	II	II	II	III	II	II	II	II	III	
		Überschwemmungsgebiete	II	II	II	II	III	II	II	II	II	III	
Schutzgut Klima und Luft	Trinkwasserschutzgebiete	II	II	II	II	III	II	II	II	II	III		
	Luft	III	III	III	III	II	II	II	II	II	III		
Schutzgut Landschaft	Meso- und Mikroklima	III	III	III	III	II	II	II	II	II	III		
	Landschaftsbild	II	II	II	II	II	II	II	II	II	III		
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Stadt- / Ortsbild	II	II	II	II	II	II	II	II	II	III		
	Sachgüter	II	II	II	II	II	II	II	II	II	III		
Sonstige	Kulturgüter	II	II	II	II	II	II	II	II	II	III		
		II	II	II	II	II	II	II	II	II	III		

### 3 Erheblichkeitsmatrix zu den Schutzgütern

**Erklärung zur Arbeitshilfe:** Die Erheblichkeitsmatrix dient dazu die zu erwartenden Auswirkungen, welche in 1\_Wirkungsmatrix angegeben wurden, durch Anführung der benutzten Datenquellen zu belegen.

Betrifft: Gemeinde: Bettembourg, Ortsteil: Huncherange; op der Schmilbich; Widmung: HAB-1, ZAD  <b>Hu02 (06)</b>	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG <sup>3)</sup> nicht geklärte Frage- stellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) <sup>4)</sup>
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen <sup>1)</sup>	erhebliche Beeinträchtigung ja <sup>2)</sup> / nein		
<b>Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen</b>		NEIN		Die Fläche umfasst größere landwirtschaftlich genutzte Flächen (Acker und Grünland) am Ortsrand von Huncherange, die durch die Bebauung verloren gehen. Ob dies zu eventuellen Beeinträchtigungen des landwirtschaftlichen Betriebes führt, kann nicht beurteilt werden. Durch eine Bebauung kann es zu einer Zunahme des Verkehrs um Huncherange kommen. An der Fläche führt ein Weitwanderweg "Sentier du Sud" vorbei.
<b>Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt</b>		NEIN		Die Grünlandfläche weist einige Gebüsche und Hecken auf, auch am Nordrand der Ackerfläche verläuft eine breite Feldhecke, die laut PAG-Projekt erhalten werden soll. Laut MNHN sind in Huncherange verschiedene Fledermausarten bekannt ( <i>Pipistrellus pipistrellus</i> , <i>Myotis mystacinus</i> , <i>Eptesicus serotinus</i> , <i>Myotis daubentonii</i> ). Nach Screening-Studie Fledermäuse hat die Fläche Bedeutung als insektenreiches Jagdhabitat und die Feldhecke als Leitlinie, Kompensationsmaßnahmen werden vorgeschlagen. Laut COL kommen in unmittelbarer Nähe zur Zone Feldlerche und Bluthänfling, in weiterer Entfernung auch Wiesenpieper und Schafstelze vor. Die Fläche kann außerdem dem Rotmilan als Jagdgebiet dienen (Feldbeobachtung). (Quelle: Geländebegehung, MNHN, COL, ProChiro).
<b>Schutzgut Boden</b>		NEIN		Durch eine Bebauung der untersuchten Fläche gehen alle Bodenfunktionen verloren (Pufferfunktion, Speicherfunktion, Schutzfunktion, Produktionsfunktion...). Durch Auftrag von Oberboden und Bepflanzung der zukünftigen Grünflächen können diese Funktionen teilweise wieder hergestellt werden. Der Bodenverbrauch muss als kumulativer Effekt für die gesamte Gemeinde betrachtet werden. Das Gelände fällt nach Westen, Richtung Mirbech hin ab. Bei einer Bebauung sollte die Topographie der Fläche berücksichtigt werden, damit möglichst wenig Terrassierungsarbeiten durchgeführt werden müssen.
<b>Schutzgut Wasser</b>		NEIN		Unterhalb der untersuchten Zone befindet sich der Mirbech. Auf der Fläche selbst befindet sich kein Fließgewässer und kein Trinkwasserschutzgebiet. Ein Bereich der Zone ist leicht feucht und das Gelände bildet hier eine Art Rinne aus. Beeinträchtigung des Versickerungsvermögens durch Bebauung und Flächenversiegelung. Abwasserentsorgung durch Anschluss des Gebietes an die Kanalisation, Aufbereitung der Abwässer in moderner Kläranlage (Bj. 2005, 95.000 EGW). (Quelle: Geländebegehung).
<b>Schutzgut Klima und Luft</b>		NEIN		Die untersuchte Fläche grenzt an eine Kaltluftschneise mit verzögertem nächtlichem Abfluss und einem Kaltluftammelgebiet an. Darüber hinaus spielt die Fläche eine Rolle bei der Frischluftproduktion. Aufgrund der leichten Neigung kann ein flächenhafter Abfluss der Kaltluft stattfinden. Bei einer Bebauung der Fläche wird die Kaltluftproduktion und -abfluss möglicherweise behindert. Wegen der Lage von Huncherange in einem weitgehend offenen und unbebautem Umfeld wird dieser Veränderung jedoch keine große Bedeutung zugeschrieben (Quelle: Klimafunktionskarte HHP 2014).
<b>Schutzgut Landschaft</b>		NEIN		Die untersuchte Zone ist nicht an einer Hauptverkehrsachse gelegen. Durch die angrenzende Hecke ist eine Bebauung bereits gut in die Landschaft eingebunden, sodass vermutlich nicht mit erheblichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild zu rechnen ist (Quelle: Geländebegehung, Plan sectoriel paysage).
<b>Schutzgut Kultur- und Sachgüter</b>		NEIN		Auf der Fläche und in der näheren Umgebung befinden sich keine geschützten bzw. schützenswerten Kultur- und Sachgüter (Quelle: Geländebegehung, plan des servitudes, Z+B).
<b>Sonstige</b>				

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+-2 Sätze)

### 1 Wirkungsmatrix für unbebaute Flächen

**Erklärung zur Arbeitshilfe:** Die vorliegende Arbeitshilfe dient dazu die Umweltauswirkungen zu prüfen wenn die auszuweisende Zone, beziehungsweise noch nicht bebaute Zone an die zone verte angrenzt oder in die zone verte eingreift. Die Abschätzung der Umweltauswirkung soll im Arbeitsblatt 3\_Erheblichkeitsmatrix begründet werden. Weiterführende Erklärungen sind im Kapitel 3.2 zu finden.

**Benutzerhinweis:** Auszufüllende Felder mit Hilfe der Auswahlliste ausfüllen und abschließend auf die Schaltfläche "Auswerten" klicken.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch											
		Flächennutzungsplanung, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung ( Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Fritschlufschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser ( Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte
<b>Betrifft: Gemeinde: Bettembourg; Ortsteil: Huncherange; route d'Esch, cimetière; Hu04</b>													
<b>Zeichenschlüssel</b>													
I - nicht betroffen													
II - geringe Auswirkung													
III - mittlere Auswirkung													
IV - hohe Auswirkung													
V - sehr hohe Auswirkung													
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Wohnen	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Erholen	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Land- und Forstwirtschaft	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Mobilität	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Tiere	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Pflanzen	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Lebensräume	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Schutzgut Boden	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Schutzgut Wasser	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
Grundwasser	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
Oberflächenwasser	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
Überschwemmungsgebiete	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
Trinkwasserschutzgebiete	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
Schutzgut Klima und Luft	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
Luft	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
Meso- und Mikroklima	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
Schutzgut Landschaft	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
Landschaftsbild	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
Stadtbild / Ortsbild	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
Sachgüter	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
Kulturgüter	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	
Sonstige	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	



### 3 Erheblichkeitsmatrix zu den Schutzgütern

**Erklärung zur Arbeitshilfe:** Die Erheblichkeitsmatrix dient dazu die zu erwartenden Auswirkungen, welche in 1\_Wirkungsmatrix angegeben wurden, durch Anführung der benutzten Datenquellen zu belegen.

Betrifft: Gemeinde: Bettembourg, Ortsteil: Huncherange; rte d'Esch, cimetière; Widmung: BEP  <b>Hu04</b>	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG <sup>3)</sup> nicht geklärte Frage- stellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) <sup>4)</sup>
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen <sup>1)</sup>	erhebliche Beeinträchtigung ja <sup>2)</sup> / nein		
<b>Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen</b>		NEIN		Die Fläche grenzt auf der einen Seite an ein Wohngebiet an, auf der anderen Seite an den Friedhof. Ein Teil der Fläche ist als BEP (Batiment et établissement public; Reservelächen für Friedhofserweiterung) ausgewiesen und der nördliche Teil, zum Bach hin, als Parc. Bei Inanspruchnahme der Fläche entsteht ein Verlust an landwirtschaftlicher Nutzfläche (derzeit Acker), der jedoch nicht als erheblich eingestuft wird. (Quelle: Geländebegehung, PAG-Projet).
<b>Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt</b>		NEIN		Auf der untersuchten Fläche befinden sich keine nach Art.17 des Naturschutzgesetzes geschützten Biotope. Außerdem befinden sich keine nationalen oder internationalen Schutzgebiete auf der Fläche selbst oder in der Nähe. Aufgrund der intensiven Nutzung als Maisacker ist vermutlich nur mit geringen Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen und Tiere sowie biologische Vielfalt zu rechnen (Quelle: Geländebegehung, MNHN, Plan sectoriel paysage).
<b>Schutzgut Boden</b>		NEIN		Durch eine Bebauung der untersuchten Fläche gehen alle Bodenfunktionen verloren (Pufferfunktion, Speicherfunktion, Schutzfunktion, Produktionsfunktion...). Durch Auftrag von Oberboden und Bepflanzung der zukünftigen Grünflächen können diese Funktionen teilweise wieder hergestellt werden. Der Bodenverbrauch muss als kumulativer Effekt für die gesamte Gemeinde betrachtet werden. Altlasten sind nicht bekannt (Quelle: Geländebegehung, cadastre des sites potentiellements pollués).
<b>Schutzgut Wasser</b>		NEIN		Beeinträchtigung des Versickerungsvermögens durch Flächenversiegelung. Aufbereitung der Abwässer in moderner Kläranlage (Bj. 2005, 95.000 EGW).
<b>Schutzgut Klima und Luft</b>		NEIN		Die untersuchte Fläche grenzt an eine Kaltluftschneise mit verzögertem nächtlichem Abfluss und einem Kaltluftammelgebiet an. Darüber hinaus spielt die Fläche eine Rolle bei der Frischluftproduktion. Aufgrund der leichten Neigung kann ein flächenhafter Abfluss der Kaltluft stattfinden. Bei einer Inanspruchnahme der Fläche wird die Kaltluftproduktion und -abfluss möglicherweise behindert. Wegen der Lage von Huncherange in einem weitgehend offenen und unbebautem Umfeld wird dieser Veränderung jedoch keine große Bedeutung zugeschrieben (Quelle: Klimafunktionskarte HHP 2014).
<b>Schutzgut Landschaft</b>		NEIN		Durch die Gehölze entlang des Baches sowie die vorgesehene Zone Parc ist eine zukünftige Bebauung bereits gut in die Landschaft eingebunden, sodass nicht mit erheblichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild zu rechnen ist (Quelle: Geländebegehung, Plan sectoriel paysage).
<b>Schutzgut Kultur- und Sachgüter</b>		NEIN		Auf der Fläche und in der näheren Umgebung befinden sich, abgesehen vom bestehenden Friedhof, keine geschützten bzw. schützenswerten Kultur- und Sachgüter (Quelle: Geländebegehung, plan des servitudes, Z+B).
<b>Sonstige</b>				

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+-2 Sätze)

### 1 Wirkungsmatrix für unbebaute Flächen

**Erklärung zur Arbeitshilfe:** Die vorliegende Arbeitshilfe dient dazu die Umweltauswirkungen zu prüfen wenn die auszuweisende Zone, beziehungsweise noch nicht bebaute Zone an die zone verte angrenzt oder in die zone verte eingreift. Die Abschätzung der Umweltauswirkung soll im Arbeitsblatt 3\_Erheblichkeitsmatrix begründet werden. Weiterführende Erklärungen sind im Kapitel 3.2 zu finden.

**Benutzerhinweis:** Auszufüllende Felder mit Hilfe der Auswahlliste ausfüllen und abschließend auf die Schaltfläche "Auswerten" klicken.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch											
		Flächenanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung ( Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Fritschlufschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser ( Altlasten, Kanalinetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte
<b>Betrifft: Gemeinde: Bettembourg; Ortsteil: Huncherange; rue de l'Ecole; Hu06 (07)</b>													
<b>Zeichenschlüssel</b>													
I - nicht betroffen													
II - geringe Auswirkung													
III - mittlere Auswirkung													
IV - hohe Auswirkung													
V - sehr hohe Auswirkung													
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	II	II	II	II	I	II	II	II	II	II	II	II
	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	II	II	I	II	II	II	II	II	II	II
	Wohnen	II	II	II	II	I	II	II	II	II	II	II	II
	Erholen	II	II	II	II	I	II	II	II	II	II	II	II
	Land- und Forstwirtschaft	II	II	II	II	I	II	II	II	II	II	II	II
	Mobilität	II	II	II	II	I	II	II	II	II	II	II	II
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	II	II	II	II	I	II	II	II	II	II	II	II
	Tiere	II	II	II	II	I	II	II	II	II	II	II	II
	Pflanzen	II	II	II	II	I	II	II	II	II	II	II	II
	Lebensräume	II	II	II	II	I	II	II	II	II	II	II	II
	national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	II	II	II	II	I	II	II	II	II	II	II	II
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	II	II	II	II	I	II	II	II	II	II	II	II
	europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	II	I	I	I	II	II
	Schutzgut Boden	II	II	II	II	II	I	II	II	I	I	II	II
	Schutzgut Wasser	II	II	II	II	II	I	II	II	I	I	II	II
Grundwasser	II	II	II	II	II	I	II	II	I	I	II	II	
Oberflächenwasser	II	II	II	II	II	I	II	II	I	I	II	II	
Überschwemmungsgebiete	II	II	II	II	II	I	II	II	I	I	II	II	
Trinkwasserschutzgebiete	II	II	II	II	II	I	II	II	I	I	II	II	
Schutzgut Klima und Luft	II	II	II	II	II	I	II	II	I	I	II	II	
Luft	II	II	II	II	II	I	II	II	I	I	II	II	
Meso- und Mikroklima	II	II	II	II	II	I	II	II	I	I	II	II	
Schutzgut Landschaft	II	II	II	II	II	I	II	II	II	I	II	II	
Landschaftsbild	II	II	II	II	II	I	II	II	II	I	II	II	
Stadtbild / Ortsbild	II	II	II	II	II	I	II	II	II	I	II	II	
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	II	II	II	II	II	I	II	II	I	I	II	II	
Sachgüter	II	II	II	II	II	I	II	II	I	I	II	II	
Kulturgüter	II	II	II	II	II	I	II	II	I	I	II	II	
Sonstige	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

### 3 Erheblichkeitsmatrix zu den Schutzgütern

**Erklärung zur Arbeitshilfe:** Die Erheblichkeitsmatrix dient dazu die zu erwartenden Auswirkungen, welche in 1\_Wirkungsmatrix angegeben wurden, durch Anführung der benutzten Datenquellen zu belegen.

Betrifft: Gemeinde: Bettembourg, Ortsteil: Huncherange; rue de l'Ecole; Widmung: HAB-1  <b>Hu06 (07)</b>	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG <sup>3)</sup> nicht geklärte Frage- stellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) <sup>4)</sup>
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen <sup>1)</sup>	erhebliche Beeinträchtigung ja <sup>2)</sup> / nein		
<b>Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen</b>		NEIN		Die untersuchte Fläche wird als Privatgarten und Hundeschule genutzt. Sie wird von Einzelhausbebauung umgeben und kann als größere Baulücke aufgefasst werden. Erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut sind nicht absehbar. (Quelle: Geländebegehung, PAG-Projekt).
<b>Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt</b>		NEIN		Auf der Fläche selbst befinden sich einige Bäume, größtenteils Nadelbäume. Es ist, auch wegen der geringen Flächengröße, nur mit geringen Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen und Tiere zu rechnen. (Quelle: Geländebegehung, MNHN, Plan sectoriel paysage).
<b>Schutzgut Boden</b>		NEIN		Durch die Bebauung einer Fläche gehen alle Bodenfunktionen verloren (Pufferfunktion, Speicherfunktion, Schutzfunktion, Produktionsfunktion...). Durch Auftrag von Oberboden und Bepflanzung der zukünftigen Grünflächen oder auch durch Entsiegelung können die Bodenfunktionen teilweise wieder hergestellt werden. Der Bodenverbrauch muss als kumulativer Effekt für die gesamte Gemeinde betrachtet werden. Altlasten sind nicht bekannt. (Quelle: Geländebegehung, cadastre des sites potentiellements pollués).
<b>Schutzgut Wasser</b>		NEIN		Beeinträchtigung des Versickerungsvermögens durch Bebauung und Flächenversiegelung. Abwasserentsorgung durch Anschluss des Gebietes an die Kanalisation, Aufbereitung der Abwässer in moderner Kläranlage (Bj. 2005, 95.000 EGW).
<b>Schutzgut Klima und Luft</b>		NEIN		Geringer Einfluss auf Luft und Klima durch die geplante Bebauung: Emissionen aus Gebäudeheizung, Anliegerverkehr, mikroklimatische Änderungen durch Flächenversiegelung. (Quelle: Geländebegehung).
<b>Schutzgut Landschaft</b>		NEIN		Geringe Auswirkungen auf das Ortsbild, da die Fläche bereits von Einzelhausbebauung umgeben ist. (Quelle: Geländebegehung).
<b>Schutzgut Kultur- und Sachgüter</b>		NEIN		Angrenzende Flächen teilweise mit schützenswerten Gebäuden, die durch eine Bebauung jedoch nicht betroffen werden (Quelle: Geländebegehung, PAG-projet Z+B).
<b>Sonstige</b>				

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+2 Sätze)